

Dr. iur. Wolfgang Wiegand

Ordentlicher Professor für Privatrecht,
Privatrechtsgeschichte, Bank- und Wirtschaftsrecht
an der Universität Bern,
Direktor des Zivilistischen Seminars und des
Instituts für Bankrecht

Dr. iur. Bernhard Berger

Fürsprecher, LL.M. (Harvard)
Anwalt bei Kellerhals & Partner in Bern

Die Einführung des Euro

Auswirkungen auf privatrechtliche
Rechtsverhältnisse in der Schweiz

Zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage



STÄMPFLI VERLAG AG BERN • 2002

Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXI
A. Grundlagen	1
B. Die Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nach schweizerischem Recht	29
C. Auswirkungen der Euro-Umstellung aus Schweizer Sicht	43
D. Bestand und Fortdauer von Verträgen	67
E. Aufklärungs-, Beratungs- und Warnpflichten	103
Anhang I	115
Anhang II	121
Anhang III	131
Anhang IV	155
Anhang V	159
Anhang VI	163
Anhang VII	167
Anhang VIII	197
Anhang IX	201

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXI
A. Grundlagen	1
I. Einleitung	1
II. Der Weg zur Wirtschafts- und Währungsunion	3
1. Historische Grundlagen	3
2. Der Zeitplan für die Einführung der Einheitswährung	5
a) Erste Stufe	6
b) Zweite Stufe	6
c) Dritte Stufe	7
3. Konvergenzkriterien	
a) Hoher Grad an Preisstabilität	
b) Gesunde Staatsfinanzen (Haushaltskriterien)	
c) Wechselkursstabilität	9
d) Dauerhafte Konvergenz	9
e) Stand der Dinge im Frühjahr 1998	9
4. Der Ablauf der dritten Stufe	10
a) Phase A	10
b) Phase B	11
c) Phase C	14
5. Technische Aspekte der Währungsumstellung	14
a) Fesdeging der Wechselkurse	15
b) Rundungsregeln und ihre Problematik	16
c) Umstellung von Anleihen	17
aa) Umrechnung jedes Anteils oder ganzer Bestände	17
bb) Renominalisierung aufgrund einer festen Mindestdenominierung in Euro	18

d)	Umstellung von Grundkapital und Aktien der Kapitalgesellschaften	18
aa)	Umrechnung ohne Rundung des Aktiennennwerts	19
bb)	Umrechnung mit Rundung des Aktiennennwerts	19
cc)	Renominalisierung aufgrund einer festen Mindestdenominierung in Euro	19
dd)	Einführung von Quoten- oder Stückaktien	20
III.	Rechtsrahmen für die «Übergangszeit» und den Übergang zum Euro-Bargeld in Deutschland	20
1.	Gesetze zur Einführung des Euro	21
a)	Erstes Euro-Einführungsgesetz	21
b)	Zweites Euro-Einführungsgesetz	22
c)	Drittes Euro-Einführungsgesetz	22
d)	Weitere Euro-Einführungsgesetze	23
2.	Überleitung von Referenzzinssätzen	24
a)	Diskontsatz/Basiszinssatz	24
b)	Lombardsatz/Spitzenrefinanzierungsfazität	24
c)	FIBOR/EURIBOR/EONIA	25
3.	Öffnung des Gesellschaftsrechts für den Euro	25
IV.	Ausgabe von Banknoten und Münzen	26
B.	Die Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nach schweizerischem Recht	29
I.	Die schweizerische Währungsordnung	29
II.	Die Grundregeln von Art. 84 OR	32
1.	Zahlung in «Landesmünze»	32
2.	Die Erfüllung von Fremdwährungsschulden	33
III.	Das internationale Währungsrecht der Schweiz	35
1.	Währungsstatut	36
2.	Schuldstatut	36
3.	Zahlungsstatut	37
4.	Zur Abgrenzung zwischen Schuldstatut und Zahlungs Statut	37
a)	Hinsichtlich Umfang der Schuld sowie Art und Weise der Erfüllung	37

b)	Hinsichtlich Effektivklauseln	39
IV.	Exkurs: Die zwangsweise Durchsetzung von Fremdwährungsschulden	40
C.	Auswirkungen der Euro-Umstellung aus Schweizer Sicht	43
I.	Problemstellung: Sachlicher Anwendungsbereich von Art. 147 IPRG	43
II.	Bestehende Fremdwährungsschulden mit Auslandsbezug	45
1.	Lex monetae	45
2.	Exkurs: Die amerikanische Lösung	46
3.	Lex Causae	48
4.	Zahlungsstatut	48
a)	Fremdwährungsschuld mit Zahlungsort in der Schweiz	49
b)	Ausländischer Zahlungsort	50
III.	Bestehende Fremdwährungsschulden ohne Auslandsbezug	51
1.	Mögliche Lösungsansätze	51
a)	Fremdwährungsvereinbarung als kollisionsrechtliche Teilverweisung?	51
b)	Stillschweigende Teilrechtswahl?	52
c)	Beachtung des Währungsstatuts im Rahmen des Schuldstatuts?	53
2.	Fazit und Konsequenzen für die Vertragsabwicklung	54
IV.	In der «Übergangszeit» geschlossene und in einer Altwährung demonierte Verträge	58
V.	Bezugnahmen auf Referenzzinssätze	59
VI.	Das rechtliche Schicksal der ECU	60
1.	Rechtliche Qualifikation der ECU	60
2.	Erscheinungsformen	60
3.	Die ECU und die lex monetae	61
a)	Die Lösung des EU-Rechts	61
b)	Bedeutung von Art. 2 Euro-VO I für Drittstaaten	62
c)	Fazit	65
D.	Bestand und Fortdauer von Verträgen	67
I.	Zur «Kontinuität» von Verträgen	67

1.	Kontinuität als Postulat und Prinzip	67
a)	Hintergründe der Kontinuitätsdiskussion	67
b)	Stellungnahme	70
aa)	Keine Gesetzgebungsbefugnis der EU im Bereich des Privatrechts	70
bb)	Gesetzlicher Ausschluss des Prinzips von Treu und Glauben?	71
cc)	Gesetzliche Definition «vorhersehbarer» Ereignisse?	71
c)	Relevanz von Art. 3 Euro-VO I für die Schweiz	73
II.	Regeln zur Begrenzung des Prinzips der Vertragskontinuität im schweizerischen Recht	75
1.	Historischer Überblick	75
2.	Bestand geschlossener Verträge	77
a)	Konzeption des Irrtumsrechts nach der Rechtsprechung des Bundesgerichts	77
b)	Interpretation des Grundlagenirrtums durch die Rechtsprechung	79
c)	Währungsumstellung und Grundlagenirrtum	81
3.	Fortdauer der Verträge	83
a)	Die clausula rebus sie stantibus im schweizerischen Recht	83
aa)	Allgemeines	83
bb)	Massgeblicher Anknüpfungspunkt: Die Umstände des Einzelfalls	86
cc)	Das Kriterium der Äquivalenzstörung	87
dd)	Vorhersehbarkeit	88
ee)	Fazit	90
b)	Kündigung aus wichtigem Grund	92
c)	Zweckerreichung oder Zweckfortfall	93
d)	Die Unmöglichkeit	95
III.	Vertragsabwicklung	98
1.	Der Normalfall	98
2.	Die atypischen Fälle	98
a)	Richterliche Anpassung	99
b)	Anpassungs- und Kontinuitäts-Klauseln	99
3.	Konsequenzen	101

E. Aufklärungs-, Beratungs- und Warnpflichten	103
I. Vorbemerkungen	103
II. Begriffe und Abgrenzungen	104
1. Erkundigungsobliegenheiten	105
2. Aufklärungspflichten	105
3. Beratungspflichten	105
4. Warnpflichten	106
III. Vertrauen als Grundlage der Aufklärungs-, Beratungs- und Warnpflichten	106
IV. Aufklärungs- und Beratungsbedarf	108
1. Aufklärung	108
2. Beratung	110
V. Rechtsfolgen vernachlässigter Aufklärung und Beratung	111
1. Schaden	111
2. Pflichtverletzung	111
3. Kausalität	112
4. Verschulden	113
VI. Ergebnis	113
Anhang I	115
Verordnung (EG) Nr. 1103/97 des Rates vom 17. Juni 1997 über bestimmte Vorschriften im Zusammenhang mit der Einführung des Euro (Euro-VO I)	
Anhang II	121
Verordnung (EG) Nr. 974/98 des Rates vom 3. Mai 1998 über die Einführung des Euro (Euro-VO II)	
Anhang III	131
Vorschlag für eine Verordnung (EG) des Rates über einige Bestimmungen der Einführung des Euro	
Vorschlag für eine Verordnung (EG) des Rates über die Einführung des Euro	
Anhang IV	155
The State of New York Senate Bill Nr. 5049--A	

XIV

Anhang V	159
The State of Illinois House Bill Nr. 1418	
Anhang VI	163
The State of California Bill Number AB 185	
Anhang VII	167
Gesetz zur Einführung des Euro (Euro-Einführungsgesetz — Euro-EG) vom 9. Juni 1998	
Anhang VIII	197
Gesetz zur Öffnung der Sozial- und Steuerverwaltung für den Euro (Zweites Euro- Einführungsgesetz - Euro-EG) vom 24. März 1999	
Anhang IX	201
Gesetz über die Änderung währungsrechtlicher Vorschriften infolge der Einführung des Euro-Bargeldes (Drittes Euro-EG) vom 16. Dezember 1999	